**Vorbereitung einer Rede**

**+ UKÁZKA (VIZ NAHRÁVKA)**

**Brauer zahlt 6 Dollar Entschädigung an Starbucks – für das F-Word Beer**

Das bedrohliche Schreiben einer Anwaltskanzlei erreicht im Dezember 2013 Jeff Britton, Betreiber der kleinen Exit 6 Nano-Brauerei in Cottleville, MO.

Das Motto von Brauerei und Pub lautet: „Wenn du das Bier in einem Werbespot gesehen hast, dann führen wir es nicht!“ Exit 6 hatte ein Stout auf den Namen „Frappicino“ getauft, was die Juristen-Kohorte des Kaffee-Giganten auf den Plan rief. Zu ähnlich sei die Benennung des Bieres dem „Frappucino“ von Starbucks, was demnach immense Verwirrung, Irritation und gewaltige Irreführung sämtlicher Konsumenten zur Folge haben müsse. Bedrohlich fordert die Kanzlei Honigman den sofortigen Verzicht auf die Verwendung des Namens und eine schriftliche Stellungnahme.

Eine Aufforderung, der Jeff Britton mit angemessenem Humor Folge leistete. Er entschuldigt sich für den Fehler und erklärt: Ein Gast fühlte sich durch das Stout an das Starbucks Produkt erinnert und so sollte das Bier eigentlich „Frappucino“ heißen. Ein Schreibfehler machte aus dem U ein I und verhinderte womöglich noch größere Konfusion. Britton erläutert in dem Brief an “Mr. Bucks”: „I am writing … in regard of the „Frappucino“ (at risk of further lawsuits, heretofore known as the “F-Word“… Unfortunately it was only similar to the F Word because we meant to call it the same thing. Lucky for us, we´re poor spelers.”

Aufrichtig und nachvollziehbar beteuert Britton, er wäre davon ausgegangen, dass die Gäste einer Bar grundsätzlich nicht erwarten würden, dass Kaffee aus den Zapfhähnen fließt. Er entschuldigt sich für den Irrtum und legt einen Scheck über sechs Dollar für drei verkaufte (und auf der Plattform „Untapped“ kommentierte) Biere bei, um den Schaden zu erstatten. „We just wanted to help a business like Starbucks. Us small business owners need to stick together.“ Oja, wir Kleinstunternehmer müssen zusammenhalten.

Schließlich beteuert der Nano-Brauer augenzwinkernd, er werde mit sofortiger Wirkung die Herstellung des Starbuck-McDonalds-Coca Cola-Marlboro Honey Lagers einstellen.

Das Stout wird weiterhin gezapft. Nun trägt es eben den Namen „The F-Word“. Den kompletten Briefverkehr mit amüsanten Kommentaren hat das freie Hörfunk-Netzwerk nur mit seiner Nachrichtenagentur the Two-Way auf der Homepage aufbereitet. Lohnende Lektüre. Und die weitere aktuelle Entwicklung schildert Exit 6 auf Facebook, wo zahlreiche Bierfreunde ihre Unterstützung für die Nano-Brauerei zum Ausdruck bringen.